

Montagerichtlinien für schleppkettenfähige Kabel in Kabelführungsketten

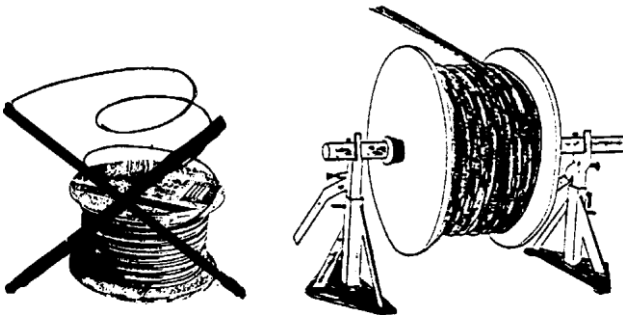
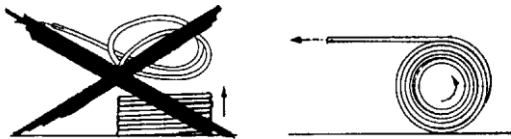
1. Die Auswahl der Energieführungsketten muss entsprechend den Erfordernissen der benötigten Leitungen erfolgen.

Hinweis: Es empfiehlt sich, möglichst keine Leitungen in viellagigem Aufbau, d. h. > 25 Adern, einzusetzen, sondern die benötigte Aderzahl auf mehrere Leitungen aufzuteilen.

2. Die minimal zulässigen Biegeradien der Leitungen dürfen nicht unterschritten werden. Die auf unseren Datenblätter angegebenen Biegeradien für den flexiblen Einsatz gelten nur bei optimalem Einsatz und einlagiger Belegung.

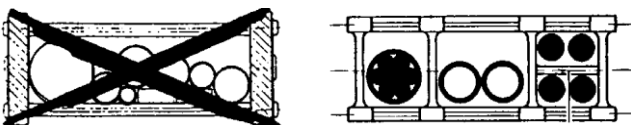
3. Die Leitungen müssen drallfrei in die Energieführungskette eingebracht werden, d. h. Trommeln oder Ringe niemals über Kopf abziehen, sondern abrollen. Die Leitungen eventuell auslegen oder aushängen. Es wird empfohlen, Leitungen für diesen Einsatz nur direkt von Trommeln zu entnehmen. Die Kette sollte beim Einziehen der Leitung längs ausgelegt und dann mit den Leitungen bestückt in Arbeitsstellung gebracht werden.

4. Die Leitungen müssen lose nebeneinander in den Ketten



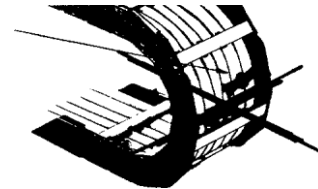
stegen liegen. Sie sind möglichst einzeln, durch Trennstegge voneinander getrennt, oder in separaten Bohrungen in der neutralen Zone der Kette anzuordnen. Der Freiraum der Leitungen im Kettensteg soll mindestens 10% des Leitungsdurchmessers betragen. Die Anordnung von Leitungen übereinander, ohne Verwendung von Trennstegen ist zu vermeiden.

Hinweis: Bei vertikal hängender Kettenanordnung ist in



der Steghöhe mehr Freiraum vorzusehen, da eine Längung der Leitungen im Betrieb eintritt. Nach kürzerer Betriebszeit ist die Längenjustage der Leitungen zu überprüfen und gegebenenfalls nachzustellen.

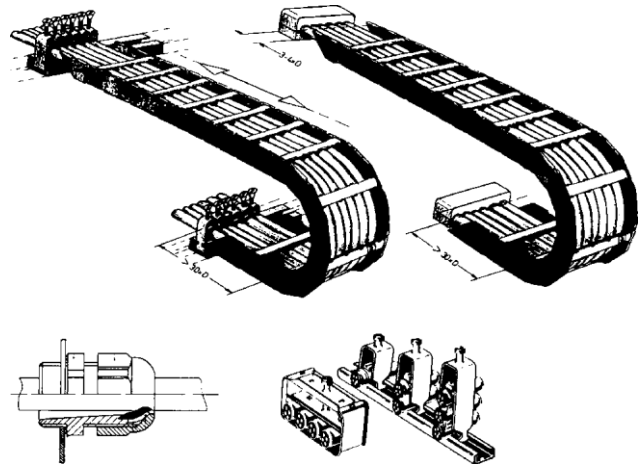
5. Die Leitungen dürfen in der Kette **nicht befestigt oder zusammengebunden werden**.



6. Die Befestigung der Leitung soll an beiden Enden jeweils mindestens 30x Leitungsdurchmesser vom Endpunkt der Biegebewegung entfernt erfolgen. Diese Klemmung sollte grossflächig am Mantel erfolgen, und zwar so, dass keine Quetschung des Aderverbandes erfolgt. Bei langen Schleppketten, bei denen sich das Obertrum wieder auf das Untertrum auflegt, erfolgt die Leitungsbe- festigung nur am Mitnehmende.

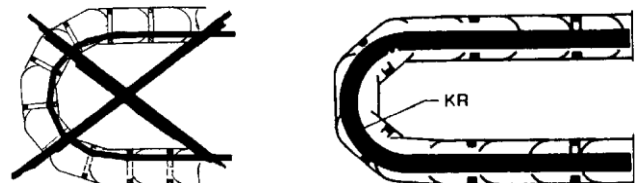
Verschraubungen nur von Hand - ohne Hilfsmittel - anschrauben.

Die Leitungen dürfen keinesfalls bis zum Befestigungspunkt bewegt werden.



7. Es ist darauf zu achten, dass sich die Leitungen im Krümmungsradius vollkommen frei bewegen können, d. h. es darf keine Zwangsführung durch die Kette erfolgen, damit eine Relativbewegung der Leitungen untereinander und zur Kette möglich ist.

Es empfiehlt sich, die Position der Leitung nach kurzer Betriebszeit zu kontrollieren. Diese Kontrolle muss jeweils nach Schub- und Zugbewegungen erfolgen.



8. Nach einem Kettenbruch sind auch die Leitungen auszu- tauschen, da mit Schädigungen durch Überdehnung zu rechnen ist.